

06
23

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Juni 2023 B 8784 75. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

„Lost Places“ auf der Anlage

EG und Güterschuppen: Morbider
Charme für die Nebenbahn



Vom Gleisplanwettbewerb zur Anlage: Ein vorbildgerechtes Stück Main-Weser-Bahn So entstand der Bahnhof Kirchhain in H0



DAS GOLDENE GLEIS

Die Gewinner
stehen fest!

Ausführlicher Test



Rivarossi neuer Star:
Wie gut ist die 55²⁵⁻⁵⁶ in H0?

Unser Jubiläums-Projekt wächst:
Der idyllische Endbahnhof
Fürth im Odenwald entsteht



Härtsfeld-Dampflok in 2m:
So startet KM1 auf dritter Spur

Für jeden Geschmack etwas dabei.

Unsere Sommer-Neuheiten

märklin TRIX

Unser Club-Einstiegsmodell
Exklusiv für alle Clubmitglieder!
Einfach Clubkarte nehmen und
beim Händler vorzeigen.



Bestellschluss 31.05.2023.

36648 / 25367 Elektrolokomotive Baureihe 185.2 € 299,- *



39782 / 22892 Dampflokomotive Baureihe 78.10 € 499,- *



39334 / 25197 Elektrolokomotive Reihe 475 € 399,- *

Jetzt ebenfalls frisch bei Ihrem
Fachhändler eingetroffen!

Die Sommerneuheiten 2023



Im schwarzen Rock

55125 Dampflokomotive Baureihe 18

*der Vorbestellpreis gilt
bis zum 30.06.2023*

€ 3.690,- **

Schwarz grundiert und ohne Zierstreifen verrichtete sie ihren Dienst bis ins Jahr 1964.



märklin

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. ** UVP mit Vorbestellpreis bis zum 30.06.2023. Nach diesem Datum gilt der reguläre Kaufpreis von € 3.990,-. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

Der Modellbahner als solcher gehört ja bekanntlich zu den Sammlern. Eine gewisse jagdliche Komponente ist sicher auch dabei, wenn bestimmte Modelle schwer zu ergattern sind, aber das Ziel ist ganz oft die Vervollständigung der Sammlung. Dabei muss man natürlich berücksichtigen, dass das Anlegen einer Sammlung – nicht nur bei Modellbahnern – Außenstehenden nur schwer zu vermitteln ist. Wozu braucht man ein weiteres Stück, wenn doch die bisher angehäuften Exemplare messiemäßig kaum noch Platz haben in der Bude?

Damit sind wir ganz schnell bei einer Grundsatzfrage, denn das „Brauchen“ im engeren Sinne passt mit unserem Hobby nicht wirklich gut zusammen. Ein Leben ohne Modellbahn ist möglich, aber sinnlos, sagte schon Lorient (vielleicht sagte er es auch nur so ähnlich ...). Was man aber tatsächlich braucht, ist neben einigen Grundbedürfnissen wie Essen und Schlafen auch hin und wieder ein wenig Freude am Leben. Und diese Freude kann eine Sammlung, die sich mit jedem hinzugekommenen Modell ein Stück weiter vervollständigt, sehr wohl vermitteln. Die Gesamtheit der Sammlung ergibt dabei deutlich mehr als die bloße Summe der Einzelstücke.

Wobei der Marktwert dieser Einzelstücke ziemlich nebensächlich ist. Wer früher mal Modelle anschaffte in der Hoffnung auf eine Wertsteigerung, wurde durch die Entwicklung des Marktes arg enttäuscht. Das Anlegen einer Sammlung hat also eher innere Zufriedenheit zum

Ziel als monetäre Effekte – von einigen sehr seltenen Stücken mal abgesehen.

Es sind aber nicht nur die vergleichsweise teuren Modelle, von denen man meint, sie unbedingt zu brauchen. Manchmal sind es auch die völlig unscheinbaren Dinge, die plötzlich einen ungemeinen Wert bekommen.

Beispiel: Ich habe kürzlich beim Basteln einen 0,8-mm-Bohrer abgebrochen. Das passiert schon mal. Na und, werden Sie denken, so ein Bohrer ist doch nur ein

Haben ist besser als brauchen!

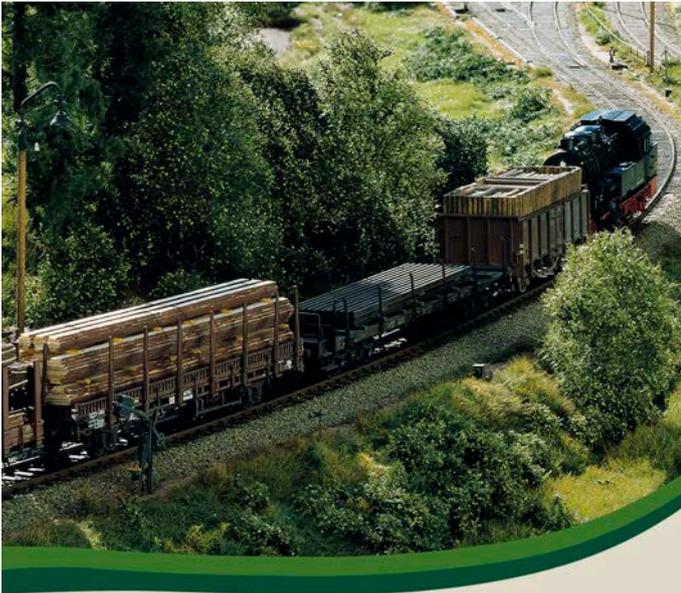
Pfenningartikel (den Begriff kennt hoffentlich noch jeder, auch wenn er aus einer früheren Epoche stammt). Stimmt fast, kann ich da nur sagen, tatsächlich kostet so ein Bohrerchen beim einschlägigen Fachhandel € 1,60, wenn es denn eine gute Qualität sein soll. Das ist nun wirklich nicht die Welt ...

Aaaaber: Dieser Bohrer war in jenem Augenblick der letzte seiner Art, wie ich betrübt feststellte. Das ganze Bastelprojekt stockte also, die dafür vorgesehene Zeit verrann ungenutzt und meine verbalen Entgleisungen können hier beim besten Willen nicht wiedergegeben werden, außer einem verzweifeln: „Ein Königreich für einen Bohrer!“ Shakespeare und Richard III werden ganz sicher wissen, was gemeint war, glaubt *Ihr Martin Knaden*



In MIBA 6/2002 rief Michael Meinhold zu einem Anlagenplanungswettbewerb auf, der den Bahnhof Kirchhain an der Main-Weser-Bahn zum Ziel hatte. Richard Carcaillet reichte einen Entwurf ein, der nicht nur den ersten Platz belegte, sondern Manfred Fratton zum Bau seiner Anlage anregte. Das gelungene Ergebnis stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. *Foto: MK*

Zur Bildleiste unten: Rivarossi hat nach längerer Wartezeit endlich die BR 55 ausgeliefert. Was das hochdetaillierte Modell alles zu bieten hat, erfahren Sie im Test von Martin Knaden und Bernd Zöllner. Lost Places sind aktuell in aller Munde. Das brachte Thomas Mauer auf die Idee, so ein verlassenes Gebäude auch mal in H0 nachzubilden. Und bei KM1 sind die Modelle der Lokomotiven 11 und 12 der Härtfeldbahn erschienen. Das war im wahrsten Sinne des Wortes für KM1 naheliegend. *Fotos: MK (2), Thomas Mauer*



Der Online-Shop mit dem kompletten Silhouette & miniNatur Sortiment

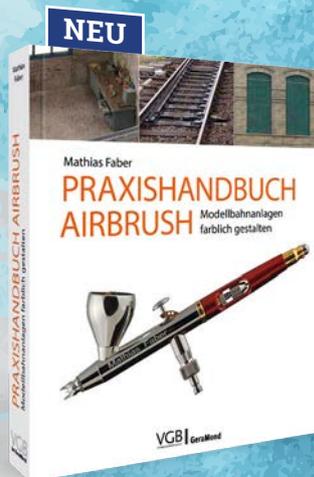
www.topbaum.de

AIRBRUSH EINFACH ERKLÄRT

GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Beim Farbauftrag auf der Modellbahnanlage spielt der Airbrush eine zentrale Rolle. Was geht dort mit dem Airbrush, wie geht es, wo wird es spannend?

168 Seiten · ca. 330 Abb.
Best.-Nr. 53641
€ (D) 29,99



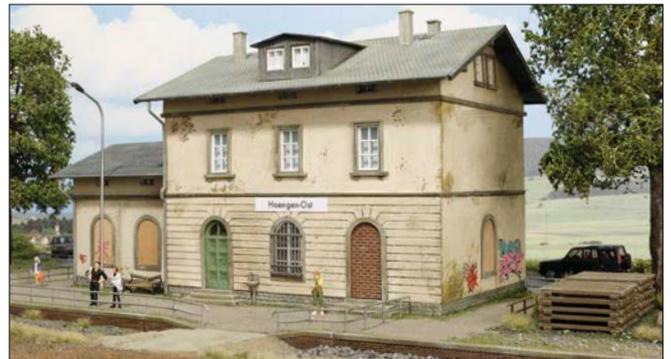
JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGB | GeraMond
VERLAGSGRUPPE BAHN



8 Der Gleisplan-Wettbewerb „Hessens Herzstück in H0“ wurde für Manfred Fratton zum Auslöser für den Bau seiner Anlage – den erstplatzierten Entwurf von Richard Carcaillet konnte er nahezu unverändert in seinem Modellbahnkeller realisieren. *Foto: MK*



24 Das Thema „Lost Places“ hatte es Thomas Mauer angetan. Ein altes leerstehendes Bahnhofsgebäude könnte doch auch auf der Anlage zu einem interessanten Blickfang werden – ganz jenseits von allen Klischees der „heilen Welt“. *Foto: Thomas Mauer*



68 Nach dem Vorbild der Feldbahnen für den Baryt-Abbau im Harz entstand die H0e-Anlage von Heinz-Ulrich Grumpe – bei der „Faszination Modellbahn“ in Mannheim gewann sie den MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb. *Foto: Sebastian Koch*



16 Die Dampflokomotive der preußischen Gattung 8.1 – der späteren BR 55²⁵⁻⁵⁶ – wurde in über 5000 Exemplaren gebaut und war im Güterverkehr viele Jahre unverzichtbar. Martin Knaden berichtet über das Vorbild, während Bernd Zöllner das gerade ausgelieferte H0-Modell von Rivarossi eingehend getestet hat. *Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler*

50 Das C-Gleis von Trix bietet einige Vorteile – und auch optisch muss man keineswegs Abstriche machen. Sebastian Koch zeigt, wie sich das Aussehen des Bettungsgleises mit Farbe und zusätzlichem Schotter verbessern lässt. *Foto: Sebastian Koch*



62 Beleuchtete Reisezüge bieten auf der Anlage immer ein eindrucksvolles Bild. Für die Realisierung von flackerfreien Wagenbeleuchtungen stellt Uwe Bohländer drei preiswerte Lösungen vor. *Foto: Uwe Bohländer*



40 Im Mittelpunkt des sechsten Teils unserer Serie über das Weschnitztal-Überwald-Projekt steht der Bahnhof Fürth/Odenwald als Endpunkt des einen Streckenzweigs. Beim Bau dieses Anlagenabschnitts kam es jedoch zu Anlaufschwierigkeiten und einigen unerwarteten Verzögerungen, wie Horst Meier zu berichten weiß... *Foto: Horst Meier*

MODELLBAHN-ANLAGE

Vom Gleisplan-Wettbewerb zur fertigen Anlage

Kirchhain in der Kurve 8

Eine kleine H0e-Anlage nach Vorbildern im Harz

Feldbahn für den Baryt-Abbau 68

VORBILD

Die Dampflokomotiven der preußischen Gattung G 8.1

Die Meistgebaute 16

MIBA-TEST

Die BR 55²⁵⁻²⁶ als H0-Modell von Rivarossi

Feine Preußin 20

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein verlassener Bahnhof als Modellprojekt (1)

Der Zahn der Zeit 24

Die MaK-Großdiesellok 2000 001 als H0-Modell – Teil 2

Kraft aus Kiel 35

Bettungsgleise von Trix optisch aufgewertet

Das C-Gleis in neuem Gewand 50

Ein spezieller Westerwälder Wendezug in N – Teil 2

Der Hecht im Wendezug 58

Drei Wege zu einer preiswerten Waggonbeleuchtung im Vergleich

Flackerfrei auf zwei Ebenen 62

GEWINNSPIEL

Ergebnisse der Leserumfrage „Das Goldene Gleis“ 2023

Die besten Modelle aus unserer Umfrage 30

75 JAHRE MIBA

Das Weschnitztal-Überwald-Projekt – Teil 6: Ende mit dem Endbahnhof

Endbahnhof Fürth/Odw. 40

NEUHEIT

Die Härtsfeld-Lokomotiven von KM1 in der Baugröße 2m

Es lebe der kleine Unterschied ... 72

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Termine 76

Bücher 78

Neuheiten 80

Kleinanzeigen 87

Vorschau · Impressum 98

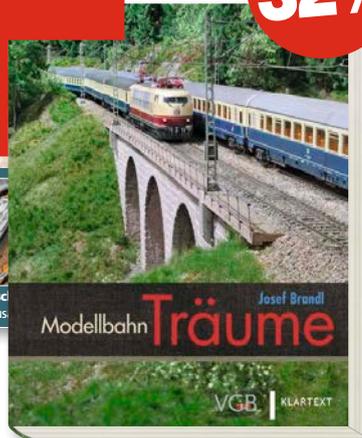
Mehr Wissen – mehr Spaß



Jetzt **MIBA** mit Neuheiten Report 2024 lesen, aktuellen Buch-Bestseller wählen und zusammen richtig sparen!

Sie sparen fast **32%**

Sie sparen fast **30%**



Modellbahn Träume € 39,95
 12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023* € 107,70*
 Regulärer Preis ~~€ 147,65~~
 Ihre Ersparnis € 47,75
Gesamtpaket nur € 99,90

Modellbahn-Anlagen mit Pfiff € 34,99
 12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023* € 107,70*
 Regulärer Preis ~~€ 142,69~~
 Ihre Ersparnis € 42,79
Gesamtpaket nur € 99,90

Weitere Gründe, warum Sie MIBA lesen sollten

- ✓ Ausführliche und akribische Testberichte mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Relevante Vorbildinformationen zu den jeweiligen Testmodellen
- ✓ Umfangreiche Vorstellungen der weiteren Neuheiten
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen
- ✓ Praxistipps von Modellbahnprofis für kleine und große Basteleien
- ✓ Porträts ausgesucht schöner Modellbahnanlagen in allen Baugrößen

* Kioskpreis

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Jetzt online bestellen unter www.miba.de/abo



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH

MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München

Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching
Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)
Fax: 08105 388 333

leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel
oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: lewerenz.heike@mzv.de

MIBA 4/2023: Von der Planung zum Modell

Eine betriebsfähige Rolltreppe

Als leidenschaftlicher Tüftler suche ich immer nach Möglichkeiten, um Dinge noch vorbildgetreuer nachzubilden – so habe ich mich sofort auf den Artikel über die Rolltreppe in N gestürzt. Eine bewegliche Rolltreppe in H0 steht schon länger auf meiner „To do“-Liste – nach Möglichkeit aber nicht so aufwendig wie das Meisterwerk von Luke Towan. Die Hintergrundinfos zum Aufbau einer Rolltreppe im Vorbild haben mir schon ein Stück weitergeholfen. Danke dafür!

Ich war allerdings doch enttäuscht, nach dem – zweifellos interessanten – wissenschaftlichen Vorgeplänkel eine eher profane Lösung zu finden. Hier wäre für mich im Zweifel der nächstgrößere Maßstab der weitaus bessere Kompromiss gewesen! So hat man leider die beweglichen Stufen nicht umgesetzt. Als Basteltipp wäre die Idee mit dem umgedrehten Zahnriemen eine prima Sache gewesen, aber bei einem Projekt von angehenden Maschinenbau-Ingenieuren hätte ich doch etwas mehr erwartet ...
Götz Hasselberg, Koblenz

Anm. d. Red: Die fantastische Rolltreppe von Luke Towan und ihre Funktionsweise kann man bei Youtube sehen: www.youtube.com/c/luketowan

MIBA 10/2006: Zur Sache

Sinnvoller Betrieb

Seitdem ich im Ruhestand bin, durchstöberte ich wieder die Zeitschriftenjahrgänge, die sich über Jahrzehnte hinweg angesammelt haben. Dabei habe ich wieder Editorial „Erinnerungsalat“ von Martin Knaden in MIBA 10/2006 gelesen. Geschmunzelt habe ich über die „Erweiterung des Horizonts“ durch das Buch „Modelleisenbahn – ein Hand- und Spielbuch“ von Burkhardt Kiegeland. Neben den Veröffentlichungen von Bernd Schmid hat mich dieses Buch ebenfalls entscheidend geprägt – vor allem Kiegelands Plädoyer für eine offene Anlagenform, eine offene Streckenführung und Kopfbahnhöfe. So gibt es nun auf meiner Anlage zwei Kopfbahnhöfe; die beiden Schattenbahnhöfe sind ebenfalls als Endbahnhöfe ausgeführt. In ei-

nem Schattenbahnhof werden die Schlepptenderloks – und nur diese – über eine Kehrschleife gewendet, im anderen über ein Gleisdreieck. Züge werden bei Richtungswechsel umfahren oder mit einer neuen Lok am anderen Zugende bespannt.

So manche gelungen gestaltete Modellbahn erfüllt für mich in betrieblicher Hinsicht keinen Zweck. Ein Erinnerungszitat aus dem genannten Buch: Die Zugfahrt muss einen Sinn ergeben und von A nach B führen, Kreisverkehre sind sinnlos. Aber: „Modellrailroading is Fun“ – schließlich soll jeder nach seiner eigenen Fassung selig werden...

Thomas Fritsch, Idar-Oberstein

MIBA 3/2023: Nachruf Horst Fleischmann

Produktion in China

Als ehemaliger Mitarbeiter der Fleischmann-Konstruktionsabteilung kann ich das Vorhandensein der Testanlage im Büro von Horst Fleischmann nur bestätigen – ich hatte mehrmals das zweifelhafte Vergnügen, solchen Testfahrten beiwohnen zu dürfen! Dort spielten sich oft skurrile Szenen ab, die Außenstehende nicht für möglich gehalten hätten ...

Allerdings wurde unter der Führung von Horst Fleischmann sehr wohl in China produziert. In H0 waren dies beispielsweise die Muldenkippwagen der Gattung Fans 128 und der Post-Packwagen PwPost 4ü-28, im N-Bereich zahlreiche Teile der V 60 und der Kleinvihwagen „Altona“. Auch diverse Bauteile wurden in China zugekauft, wie etwa komplette Motoranker für den H0-Rundmotor oder als Negativbeispiel der Motor für die BR 95 in H0.

Die Konstruktion der genannten Modelle erfolgte zwar in Nürnberg, aber der komplette Formenbau, die Lackierung, Bedruckung und Montage wurden in China erledigt. Fast fertige Modelle aus China wurden ebenfalls in Deutschland komplettiert; dabei handelte es sich aber meist nur um Restarbeiten wie das Anbringen bereits vorhandener Drehgestelle an Wagenmodellen.

Dies erfolgte alles unter der „Regentschaft“ von Horst Fleischmann – er ist somit genauso auf den „China-Zug“ aufgesprungen wie praktisch alle seine Mitbewerber.
Gerald Böhm, per Mail

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.



Vom Gleisplan-Wettbewerb zur fertigen H0-Anlage

Kirchhain in der Kurve

Unter dem Titel „Hessens Herzstück in H0“ rief Michael Meinhold in MIBA 6/2002 zu einem Gleisplan-Wettbewerb auf. Das Ergebnis wurde in MIBA 2/2003 als „Kirchhainer Kurvendiskussion“ verkündet. Der erstplatzierte Entwurf von Richard Carcaillet passte so perfekt in den Keller von Manfred Fratton, dass er diesen Entwurf fast unverändert in H0 realisierte. Martin Knaden hat das sehenswerte Ergebnis abgelichtet.

Eine Modelleisenbahn ohne Tunnel? Da wird sich vielleicht mancher wundern, aber das Augenmerk der Anlage richtet sich weniger auf die Landschaft als auf den dominierenden Bahnhof Kirchhain. Diesen Bahnhof mit fast allen seinen (damaligen) Gleisen habe ich ins Modell umgesetzt. Bevor es losging, habe ich natürlich vor Ort recherchiert. Vieles ist inzwischen abgebaut, z.B. die Lade-gleise, aber auch teilweise Gleise der Ohmtalbahn nach Niedergemünden.

Dank einer Raumgröße von $8,0 \times 4,0$ m konnten Bahnhofsgleise mit einer Länge von 2,70 m realisiert werden. Der Bahnhof selbst hat eine Länge von ca. 6 m. Auch alle Gleise des Schattenbahnhofes sind mindestens 2,70 m lang. Am Hausbahnsteig musste natürlich wegen der vielen Weichen, die zur Hauptstrecke führen, gekürzt werden. Insgesamt haben alle Gleise der Anlage eine Länge von 200 m – recht beachtlich für diese Raumgröße.

Beim Bau der Anlage habe ich mich am Vorschlag von Richard Carcaillet orientiert, jedoch habe ich den Schattenbahnhof anders gestaltet. Insbesondere die vorgesehene Drehscheibe im linken nicht überdeckten Anlagenteil hat mich nicht überzeugt. Auf diese Weise Fahrbetrieb mit Lokwechsel zu veranstalten, wäre dann doch sehr aufwendig.

Über eine doppelseitige Wendel mit längeren Gefällestrecken werden acht Schattenbahnhofsgleise erreicht, über die darin innenliegende eingleisige vierfache Wendel weitere drei Schattenbahnhofsgleise. Insgesamt erreichen also aus jeder Richtung alle Züge den Schattenbahnhof mit Lok voraus. Die Ausfahrt aus dem Schattenbahnhof kann wahlweise über jede Richtung der zweigleisigen Hauptstrecke oder auch über die eingleisige Strecke nach/von Gemünden erfolgen.

Östlich zweigt vom Bahnhof Kirchhain die Strecke nach Burg- und Nieder-Gemünden ab. Auf meiner Anlage ist das nur eine kurze Strecke mit vier Abstellgleisen ohne Gestaltung, es handelt sich also nur um dort endende Betriebsgleise.

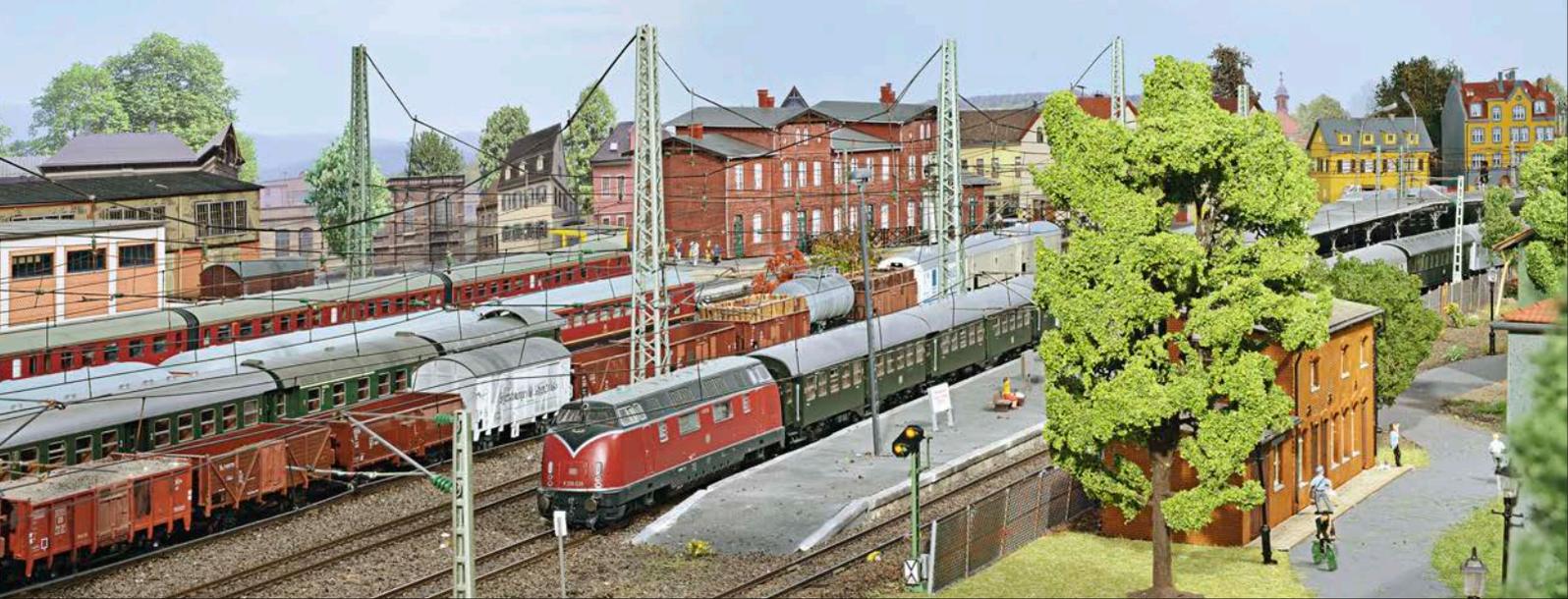


Am westlichen Bahnhofskopf liegt die Unterführung des Steinwegs, der den Ortskern südlich der Bahnlinie mit den Neubaugebieten nördlich der Bahnlinie verbindet.

Links: Reger Verkehr herrscht noch Mitte der 60er-Jahre in Kirchhain, schließlich liegt der Ort an der vielbefahrenen Main-Weser-Bahn. Am Bahnsteig steht vorn die E 10 418 mit ihrem D-Zug nach Kassel.

Unten: VT 12 504 steht am Hausbahnsteig und wartet auf die Abfahrt Richtung Gemünden/Wohra. Vermutlich handelt es sich um einen Umleiter, denn auf der Wohratalbahn verkehren ansonsten nur Schienenbusgarnituren und Schotterzüge.





Auch dieselpespannte Züge sind in Kirchhain zu finden. V 200 026 steht mit einer langen Reihe von Umbauwagen am Bahnsteig. Der normalerweise mit V 100 bespannte Nahverkehrs zug ist heute wegen schadhafter Planlok ein wenig „übermotorisiert“ ... Unten die Fuhrre bei der Abfahrt in Richtung Kassel.



Mit meinem Gleisplan lässt sich auch die Vorgabe aus dem Gleisplan-Wettbewerb verwirklichen, die eine Umfahrung der Hauptstrecke vorsah. Weil vom Schattenbahnhof aus Kirchhain aus jeder Richtung erreicht werden kann, können auch vorbildgerecht leere Autotransportzüge immer in die eine Richtung fahren und beladene Autotransportzüge in die andere.

Wegen der durchgehend beibehaltenen Steigung von maximal 3 % ergeben sich längere Fahrstrecken im linken Teil der Anlage. Aus leidvoller Erfahrung mit meiner früheren Anlage habe ich den Schattenbahnhof 30 cm unterhalb der Anlagenplatte verlegt. Ohne diesen Mindestabstand lässt sich aus meiner Sicht eine Reparatur im Schattenbahnhof nicht durchführen.

Die Steigungs- und Gefällestrrecken sind nicht durch Landschaft überdeckt



In der Gegenrichtung verlässt ein Ng mit modernen Silberlingen und E 44-Bespannung den Bahnhof Kirchhain.